

Bald zweites „Mooseum“ in Passeier

ENERGIE: Altes E-Werk Moos wird saniert und in ein Museum umfunktioniert – Eigener Museumsverein soll gegründet werden

VON FLORIAN MAIR

MOOS. „Ein solches Gebäude muss genutzt oder abgerissen werden“, sagt Bürgermeister Gothard Gufler über das alte E-Werk Moos beim Stieber Wasserfall. Weil man sich für den Erhalt dieses 2006 stillgelegten, gemeindeeigenen Technikdenkmals aus den 1960er Jahren entschieden hat, bekommt das Hinterpasseier neben dem Bunker-Mooseum im Frühjahr 2017 auch ein „Stießer-Mooseum“.



Das alte E-Werk Moos wird in ein Museum umgestaltet.

fm

„Das Gebäude ist in einem relativ guten Zustand. Es muss aber saniert werden“, kündigt Bürgermeister Gothard Gufler an. „Die erste Ausstattung aus den 1960er Jahren ist zum Glück erhalten geblieben und noch funktionstüchtig. Mit der Zeit wurde das Werk aufgerüstet.“ Wenn man heute Wasser in das stillgelegte E-Werk einleiten würde, könnte die Stromproduktion wieder problemlos aktiviert werden.

In Zusammenarbeit mit den

Energie- und Umweltbetrieben Moos (EUM) wird das ehemalige E-Werk in ein Museum umgestaltet. „Ein Museum muss leben“, betont Gothard Gufler. „Dazu braucht es bewegliche Elemente. Und deshalb besteht die Absicht, im alten Werk eine kleine Turbine zu installieren, damit den künftigen Museumsbesuchern die Produktion von Strom hautnah gezeigt werden kann.“

Dafür braucht es aber eine entsprechende Konzession. „Die

Schwierigkeit besteht nicht darin, Strom zu produzieren, sondern die dafür erforderliche Konzession zu bekommen. Wir hoffen aber, dass die Landesverwaltung bald einlenkt“, berichtet der Bürgermeister. „Hier geht es sicher nicht darum, Strom zu produzieren und zu verkaufen.“ Man will elektrische Energie für didaktische Zwecke und zum Betreiben des „Stießer-Mooseums“ erzeugen, um autark zu sein.

Die Arbeiten für die Sanierung

und Musealisierung sollen noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Die Gesamtkosten betragen ungefähr 300.000 Euro.

„Natur und Technik sind unsere Themen“, betont Johannes Haller, der Leiter des Bunker-Mooseums Naturpark Texelgruppe. Die 4 Themenbereiche „Wasserkraft“, „Technik – Geschichte“, „Physik – Experimente“ und „Einblick Hinterpasseier“ sollen im zweiten „Mooseum“ ausführlich behandelt werden.

„Realisiert wird ein frei zugängliches Museum, das in der Substanz, Inszenierung und Aufarbeitung keinen internationalen Vergleich scheuen muss“, meint Haller. Von ihm stammt das Konzept für das „Stießer-Mooseum“.

„Diese geplante museale Einrichtung kann kostengünstig vom Team des Bunker-Mooseums betreut werden“, sagt Haller. Das alte E-Werk Moos solle ein Ort des Entdeckens, Verweilens, Staunens, Lernens und Ausprobierens werden. „Wer im westlichen Teil des Landes etwas über Strom lernen und wissen will, muss in Zukunft zu uns nach Moos kommen“, sagt Haller. „Oberhalb des alten E-Werks führt auch der Passerschluhtenweg vorbei und vor der Tür findet man das Naturdenkmal Stieber Wasserfall.“

Derzeit ist das Bunker-Mooseum eine Außenstelle des Museums Passeier. „Es soll ein eigener Museumsverein gegründet werden, der das Bunker-Mooseum und das ‚Stießer-Mooseum‘ führen wird“, kündigt Bürgermeister Gufler an. „Die Zusammenarbeit mit dem Museum Passeier bleibt aber bestehen.“